

INGA TRÄNKER

Portraitmalerei



Biographie

- geboren in Hannover
Elternhaus verlassen nach Mittler Reife mit 17 Jahren
Ausbildung an der "Internationale Make up Artist School",
Berufsfachschule für Maskenbildnerin, Freiburg Zürich
Engagements als Maskenbildnerin u.a. im Gunther-Sachs
Studio, St. Tropez, Frankreich für Kunstprojekte,
Fernsehproduktionen (Gottschalk Model-TV Sendung,
CAMP-TV (Bayern-Journal), Musikvideos für MTV),
Werbefilmproduktionen im Bereich Mode, Kosmetik
(u.a. Dior, Estee Lauder) wahrgenommen sowie an weiteren
Kunstprojekten mitgewirkt.
Dann ab dem 20. Lebensjahr für mehrere Jahre als
Fotomodel für bekannte Firmen u.a. für Magazine
(Deutsche Vogue, Playboy), Kataloge und Werbung
gearbeitet.
- 
- 1990 Studien der Malerei
Professor Wolfgang Längsfeld der Hff
- 1993 Kunststudium
Kunstakademie "Officina D'Arte e Cultura" in Italien
Cosy Piero, Casa Torro San Marco Italien (Norditalien)
Malerei, Zeichnen, Objekte.
Studienreisen in verschiedene Länder: Karibik, Sri Lanka,
Malediven, Frankreich, Sardinien, Mallorca, Ibiza, England,
Italien, Elba, Korsika, Kanarische Inseln, Brasilien, Schweiz, Spanien, Österreich
- 1995 erste Gedichte und Kurzgeschichten
- 1996 Stipendium für Malerei in der Casa Torre, San Marco, "Officina D'Arte e Cultura" in Italien
Performance Gemeinschaftsausstellung "Kreuzweg"
Mitglied im Kunstverein München
- 2004 Aufenthalt in Venedig "Liebe und Leidenschaft" eigene Workshops, freies Malen
- 2006 Gedichte "Mi Corazon", "Liebeslyrik" und "kritische Kurzgeschichten", Lesung auf CD
- 2008 Veröffentlichungen in verschiedenen Lyrikzeitschriften und Anthologien
- 2009 Aufenthalt in ein Buddhistisches Kloster Berlin Frohnau, "die Reise in mir" Körper Geist und Seele
"Inspirationen": danach habe ich eine Serie Meditationsbilder in Goldgelb gemalt "Glücklichsein",
"Elefantenspiel", "Elefantenfrau", "Ich", "Elefantentanz"
Studienreise Berlin: Skizzen Schwarz-Weiß gezeichnet
- 2010 Assistenz für den Ehrw. Bhante Dhamma Vijaya, buddhistischer Mönch Sri Lanka
Für die Vorträge (u.a. Tod Wiedergeburt) wurde ich inspiriert, ich habe ein großes Altar-Bild gemalt:
"Wiedergeburt" Rot-Gold-Weiß
Vorstand im Verein "Dhamma-Freude e.V."
Dozentin Volkshochschule München, freies Malen mit Poesie
- 2012 Im Januar erschien der Roman: "Der sündige Mönch". Lese-Tour im Frühjahr und im Herbst,
Präsentation auf der Leipziger Buchmesse sowie der Frankfurter Buchmesse.
- 2013 Im Januar erscheint die Anthologie: „Liebe, prickelnd wie Sekt“ mit Gedichten und Bildern
von Inga Tränker.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1996 Hochschule für Film und Fernsehen, München, "Farbe Blau"
- 1997 Theater der Jugend, München, "Rote Flammen"
- 1999 Firma Soft Research, München, "die Vögel"
- 2000 Orangerie im Englischen Garten, München, "Kreuzweg"
- 2001 Rahmengalerie in der Türkenstraße, München, "Clowns"
Theater der Jugend, Schauburg, München, "Halleluja die Engel kommen"
Kempinski Hotel Vier Jahreszeiten, München, "Frauen in Gold"
Tumulka Kunstbunker: Videoportrait von Kurt Benning: "Malerin und Fotomodel"
- 2002 Lenbach in der Ottostraße, München, "Küssen erwünscht"
- 2005 Die Bank, München, "Wohin geht der Weg?"
Brunsviga Kulturhaus, Braunschweig, Friedhofs-Serie "Schwarz-Weiß"
- 2006 Galerie Insel Eins, Berlin, "Frauenbewegung"
Orangerie im Englischen Garten, München, "Begegnungen"
- 2007 Galerie Drissien, München, "Wo bist Du?"
- 2008 Schlossgarten Nymphenburg Geranienhaus, München, "Mi Corazon" - Mein Herz
und die Schwarz-Weiß-Fotografie
- 2008 Deutsche Bank München, "Frieden"
- 2009 Club Boot 089, München Holyday Inn, "der Tanz"
Königsplatz München, "Spontanausstellung"
Transport meiner Kunstwerke mit Freunden im Campingwagen, Videokamera dabei,
Polizei, zurück zum Atelier, Interview
Es entstand ein kleiner Kurzfilm.
- 2012 Alte Mälzerei, Erding
- 2014 Juni: Beitrag zum sozialen Projekt 'Münchner Kindl': Skulptur "Münchner Kindl in Gold"
anlässlich des Stadtgründungsfestes
THURN und TAXIS Gartenschau, Schloss St.Emmeram, Regensburg
Juli: Ausstellung: // happyness was man alles hat // in der Galerie Cornelia Walter, München
- 2015 Juni: Ausstellung "pure Kraft der Weiblichkeit - Collagen der besonderen Art"
in der Bodega "La Tienda Eñe", München
August/September: Ausstellung im Bruckmanns
November: Konzert und Kunstausstellung im Silver Stage
07.11.2015 Charity zugunsten der Münchner Frauen-Hilfe
28.11.2015 Charity zugunsten der Münchner Aids-Hilfe

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2003 Orangerie im Englischen Garten, München
Autoren Galerie 1, München, Künstler aus dem In- und Ausland
- 2005 Autoren Galerie 1, München, Künstler aus dem In- und Ausland
- 2006 Deutsches Theater München
Galerie Insel Eins Berlin

Performances

- 2008 Poesie-Show, Vereinsheim - Schaumschläger, München-Schwabing, "Mein Roter Mund"
Liebeslyrik
- 2009 Malerei, Poesie-Performance , Bagels & Muffins München, Begegnungen, Liebeslyrik,
Kritische Kurzgeschichten
- 2012 Erotische Lesungen, u.a. Kleinkunstlokal "Zur Freundschaft", Weinbar "Olio",
Salon Wanja Irkutsk, Crêperie Cabus
Jahresausklang mit Leseshows im "Bayerischen Hof" München, Restaurant "Käfer"
und "Gut Gersthof"

Die Künstlerin Inga Tränker: Frauen, Farben und Clowns

Die Münchner Künstlerin Inga Tränker arbeitet auf sehr individuelle Art und Weise mit einer Mischung aus abstrakter und konkreter Malerei. Das Gemeinsame in allen ihren großformatigen Bildern sind kräftige Farben, etwa ein intensives Rot oder ein herausforderndes Gelb.

Thematisch ist sie oft dem Geheimnis Frau auf der Spur und nicht zuletzt dem immer neuen Geheimnis Mann-Frau. Schwarze Augen, (!) Augenbrauen signalisieren die Verheißung von Erotik ebenso wie vielleicht das Selbstbewusstsein schöner Rachengel. Auf einem in hellem Gelb gehaltenen Bildnis mag man das intime Wissen von (guten) Hexen erkennen. Ein bewusstes Stilmittel ist bisweilen der Verzicht auf die Skizzierung von Nasen, was den Eindruck des „ewig Weiblichen“ eher noch akzentuiert. Goldfarben umschließt oft das Haar fest und fließend zugleich die Gesichter.

In jedem Mensch steckt ein Künstler, sagte der große Beuys. Inga Tränker, früher ein international gefragtes Fotomodell, setzt diese Maxime auf sehr intuitive Form um. Ihre Bilder sind wahrhaftig und ohne Kalkül. „Sie geht mit Frische an ihre Arbeit heran“, sagte einmal eine Laudatorin. Inga Tränker lässt sich inspirieren auf Reisen, auf Friedhöfen, in buddhistischen Klöstern oder einfach beim Beobachten von Menschen in einem Straßencafé. Beim Arbeiten vor der Staffelei reduziert sie dann großflächig, verwendet Farben und Formen expressiv. Mystisches findet sich in manchen ihrer Gemälden, in anderen geht sie auf das reale Abbild zurück.

Ausgangspunkt ist stets das eigene Ich, mit allen Facetten, die fassbar sind, so dass sie thematisch einen weiten Bogen spannt. Bevorzugtes Sujet sind ihre zugleich sinnlichen wie sinnenfrohen weiblichen Körper und Gesichter, voller Esprit und Erotik, aber daneben befasst sie sich dem Symbol des Kreuzes. Dieses steht bei ihr für Glück und Trauer. „Ebenso ist das Kreuz“, sagt sie, „für mich ein Zeichen für Wege und für Frieden, auch für Kreuzungen, an denen ich oft stand und mich entscheiden musste und die Stationen meiner künstlerischen Entwicklung waren“.

Wiederum andere Motive sind die Figur des Clowns, und der Clownin!, sowie Engel. Der Clown fasziniert sie, weil er Leichtigkeit und Lebenstiefe miteinander verbindet. Mit Engeln assoziiert die Künstlerin divergierende Charakteristika. Sie können Schutzengel sein, aber es gibt die Variante von gefallenen und bösen Engel, die den Dämonen nahe stehen. Jeden Menschen begleitet ein helfender Engel, lehrt das Christentum. Als überirdische Wesen, als Mittler zwischen Gott und den Menschen, sind sie anwesend, ohne dass wir uns dessen immer bewusst sind.

Die Bilder von Inga Tränker, prominent präsentiert in zahlreichen Ausstellungen und gewürdigt in Presse und Fernsehen, haben Käufer im In- und Ausland gefunden. Als männlicher Interessent, wurde oft gesagt, könne man sich mit den Bildern ebenso identifizieren wie als Frau.

Axel Winterstein.

Modelzeit – Jetzige Zeit - übermalt auf Leinwand -





QUEEN

Acryl auf Leinwand, 2016

120 x 80 cm



TIGER

Acryl auf Leinwand, 2016

120 x 80 cm



SCHMETTERLING
Acryl auf Leinwand, 2016
120 x 85 cm



PINK LADY
Acryl auf Leinwand, 2016
120 x 75 cm



FLOWER POWER
Acryl auf Leinwand, 2016
120 x 80 cm



SUNSHINE

Acryl auf Leinwand, 2016

100 x 70 cm



SUPER SEXY
Acryl auf Leinwand, 2016
100 x 75 cm

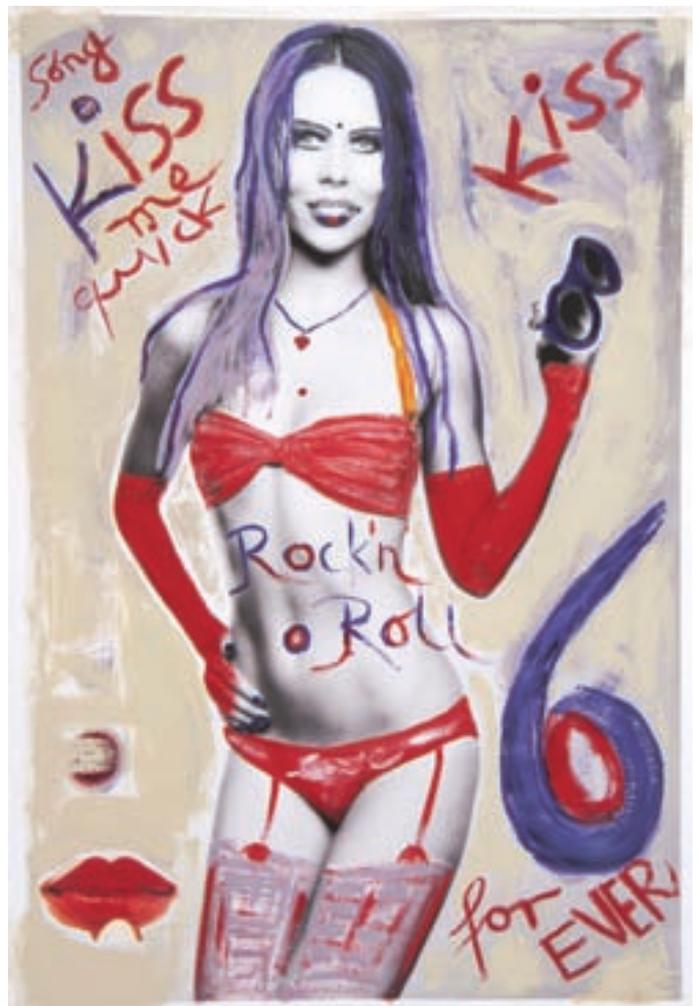
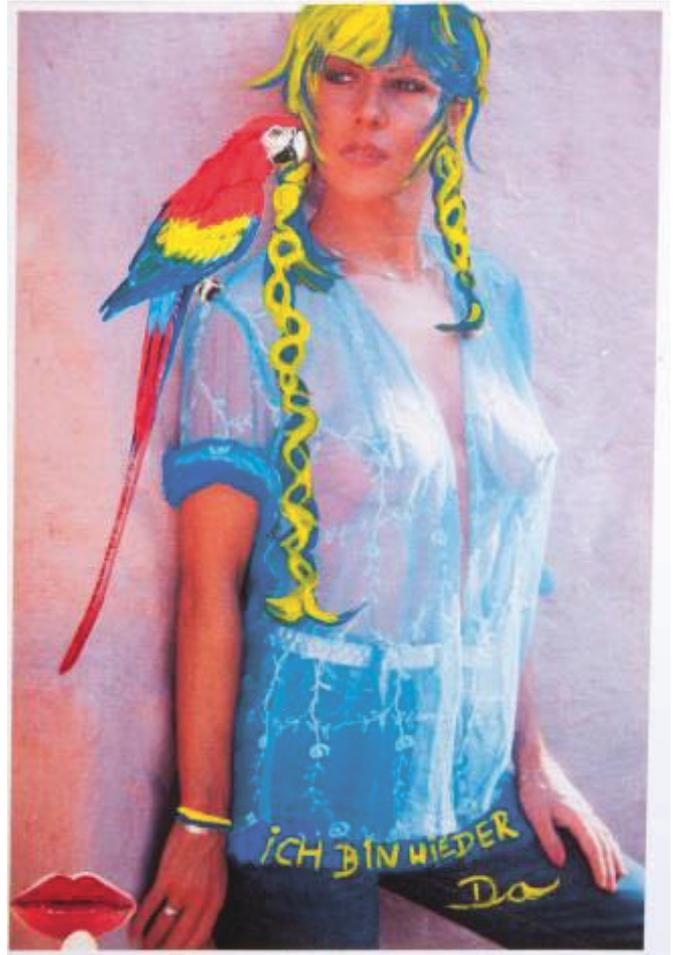


PRINCESS

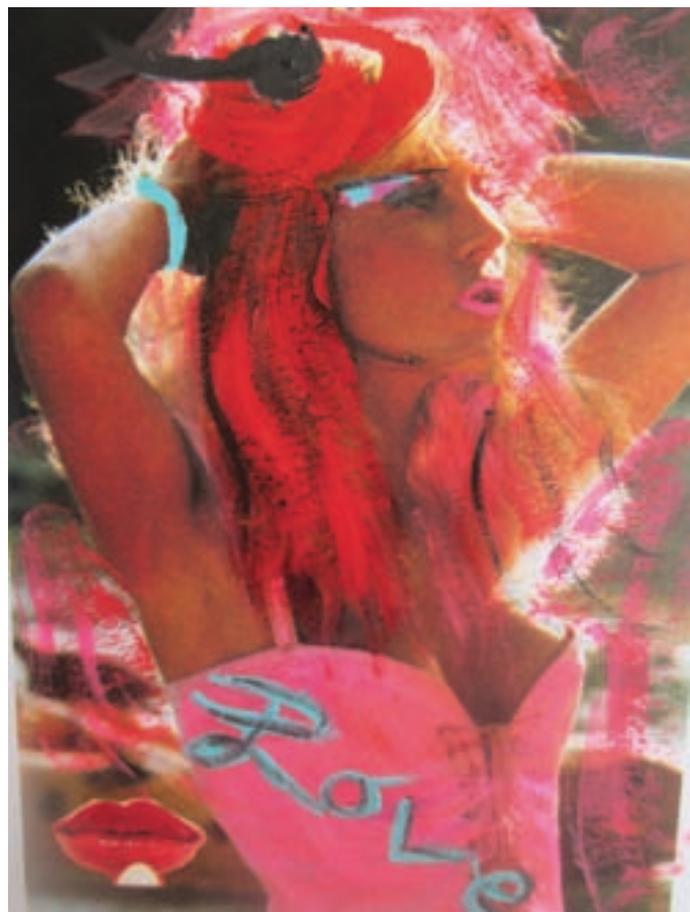
Acryl auf Leinwand, 2016

80 x 60 cm

Göttliche Kraft der Farben und die Weiblichkeit
Collagen meiner Modelzeit übermalt auf Papier









KREUZWEG



Stationen



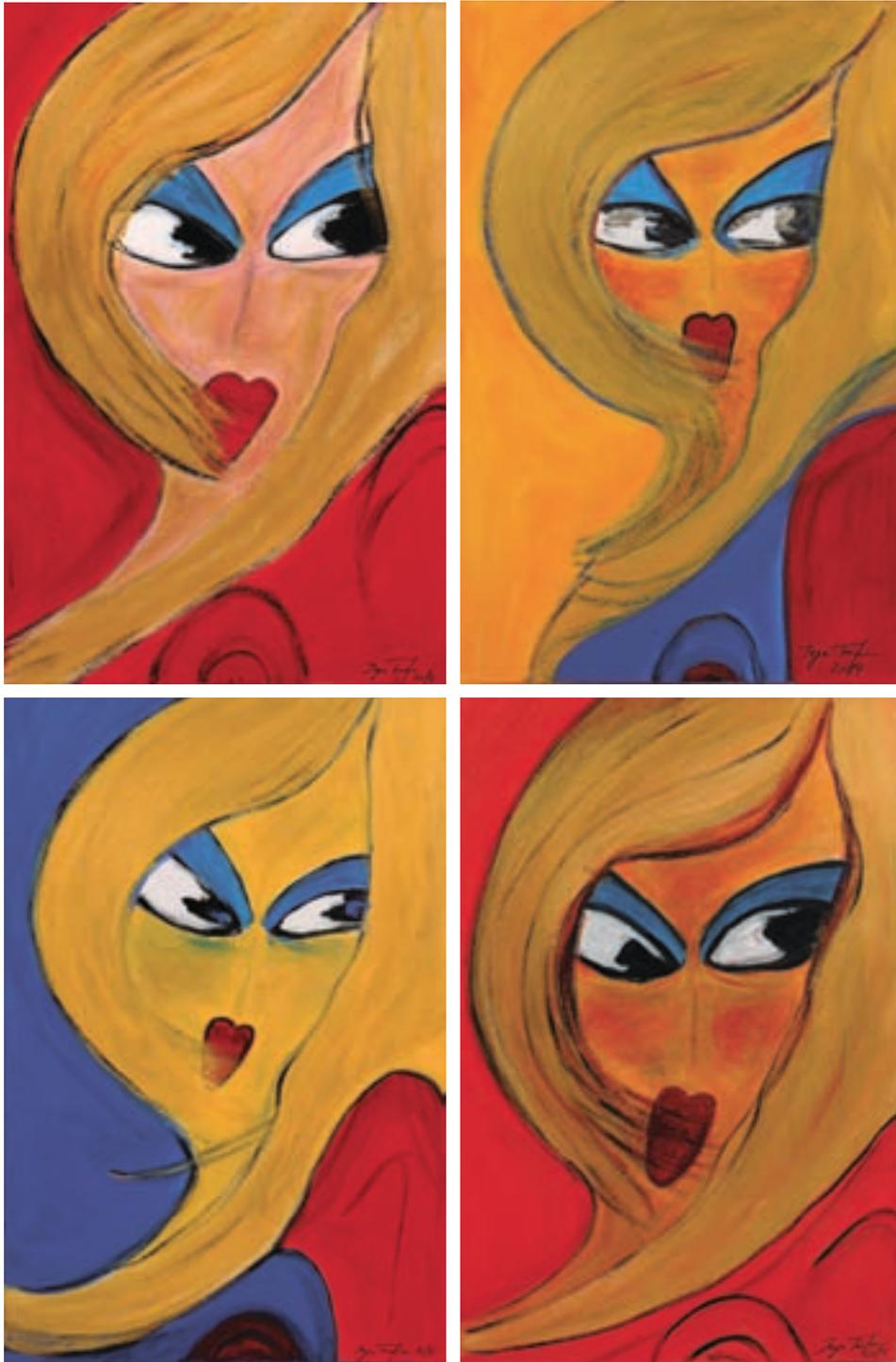
KREUZWEG
Fünfteiliger Paravent
Acryl auf Holz und Leinen, 2003
200 x 310 cm



KREUZWEG
Fünfteiliger Paravent (Rückseite)
Acryl auf Holz und Leinen, 2003
200 x 310 cm



Prinz, Frau, lange Nase
Acryl auf Leinwand, 2014
je 70 cm x 50 cm



expressive Frauen
Acryl auf Leinwand, 2014
je 60 cm x 40 cm



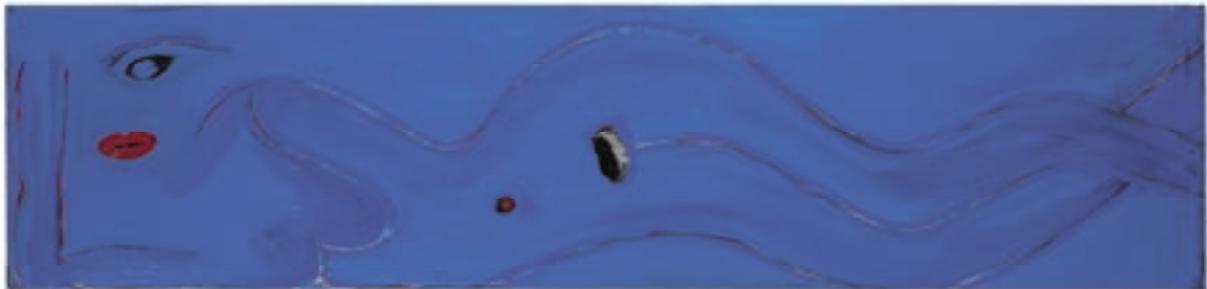
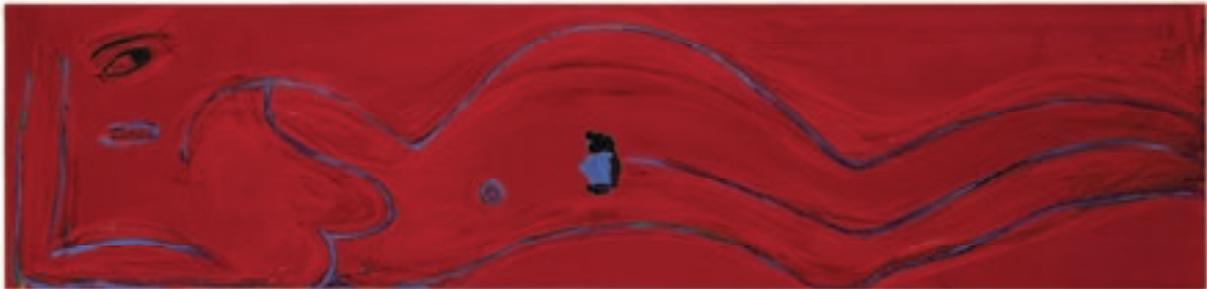
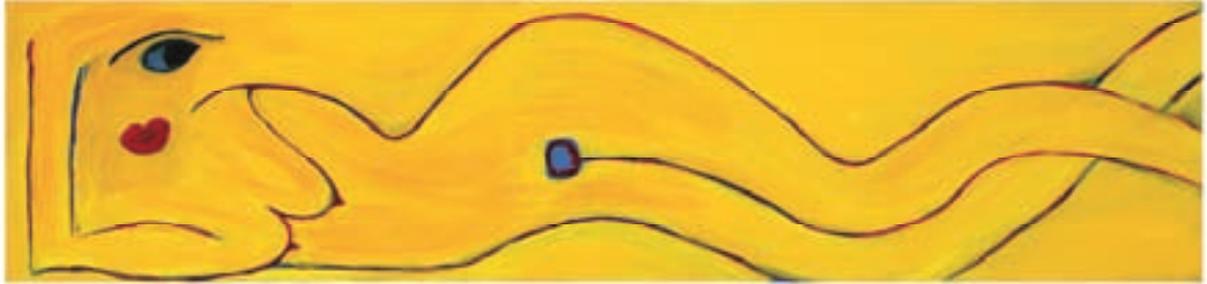
expressive Frauen
Acryl auf Leinwand, 2014
je 60 cm x 40 cm



Die schönen Frauen
Acryl auf Leinwand, 2014
je 50 cm x 70 cm



süße Frauen
Acryl auf Leinwand, 2014
je 120 cm x 40 cm



Die Wellen
Acryl auf Leinwand, 2004
210 x 45 cm



Fliegen
Acryl auf Leinwand, 2014
180 cm x 120 cm



der ewig junge Künstler
Acryl auf Leinwand, 2014
180 cm x 120 cm



VERBUNDEN
Acryl auf Leinwand, 1999
240 x 300 cm



SELBSTBILDNIS
Acryl auf Leinwand, 2001
200 x 80 cm



OLA
Acryl auf Leinwand, 2002
200 x 160cm



GELBE FLAMMEN
Acryl auf Leinwand, 1999
150 x 100cm



DIE FRAU
Acryl auf Leinwand, 2000
200 x 160cm



MÄNNER
Acryl auf Leinwand, 2000
200 x 160 cm



HOFFNUNG
Acryl auf Leinwand, 1999
200 x 160 cm



Die Wege
Acryl auf Leinwand, 2004
200 x 80 cm



Maskenfrau
Acryl auf Leinwand, 2004
200 x 60 cm



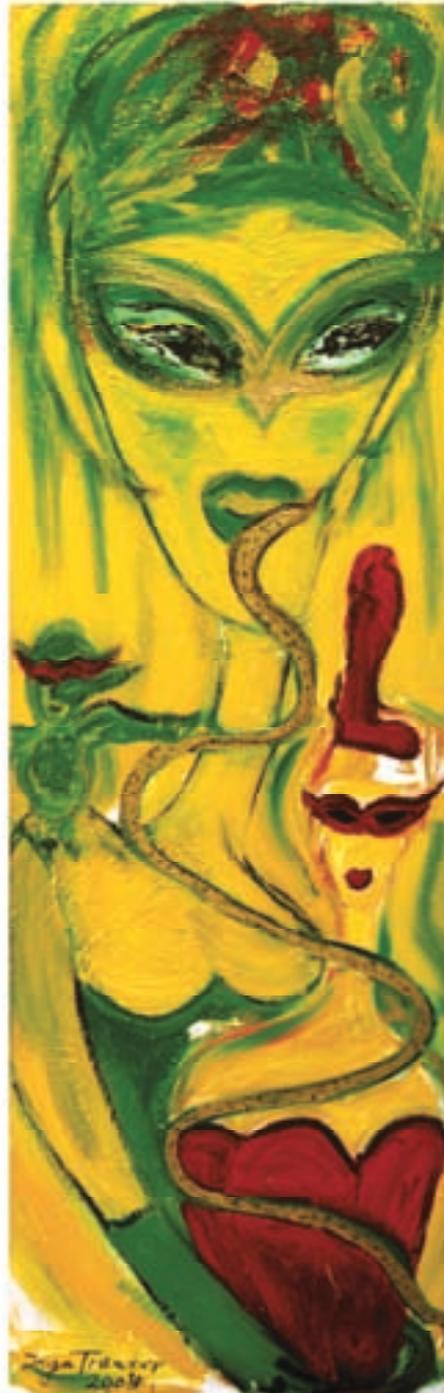
Begegnung
Acryl auf Leinwand, 2004
200 x 45 cm



Lotusblume
Acryl auf Leinwand, 2006
135 x 175 cm



goldenes Kreuz
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm



Schlangenfrau
Acryl auf Leinwand, 2004
200 x 60 cm



Der Engel
Acryl auf Leinwand, 2005
220 x 165 cm



SCHLANGENGÖTTIN
Acryl auf Leinwand, 1998
220 x 135cm



Tanz
Acryl auf Leinwand, 2009
200 cm x 80 cm



Elefantenfrau
Acryl auf Leinwand, 2009
150 cm x 120 cm



Meditation Elefantenglück
Acryl auf Leinwand, 2009
100 cm x 80 cm gold



Meditation Glücklichein
Acryl auf Leinwand, 2009
100 cm x 80 cm gold



Wiedergeburt
Acryl auf Leinwand
200 x 200 cm



Romy Rosen
Acryl auf Leinwand, 2012
200 cm x 80 cm



Romy Schaukel
Acryl auf Leinwand, 2012
200 cm x 80 cm



Hippiemädchen
Acryl auf Leinwand, 2012
60 cm x 200 cm



Hippiefreundin der goldenen 70er
Acryl auf Leinwand, 2012
150 cm x 100 cm



“Mit Buch” Selbstbildnis
Acryl auf Leinwand, 2012
200 cm x 80 cm

im Atelier



Impressionen auf dem spirituellen Friedhof mit dem "Kunstwerk" Begegnung



Atelierbesuch vom Fotograf Peter Alexander Ricciardi





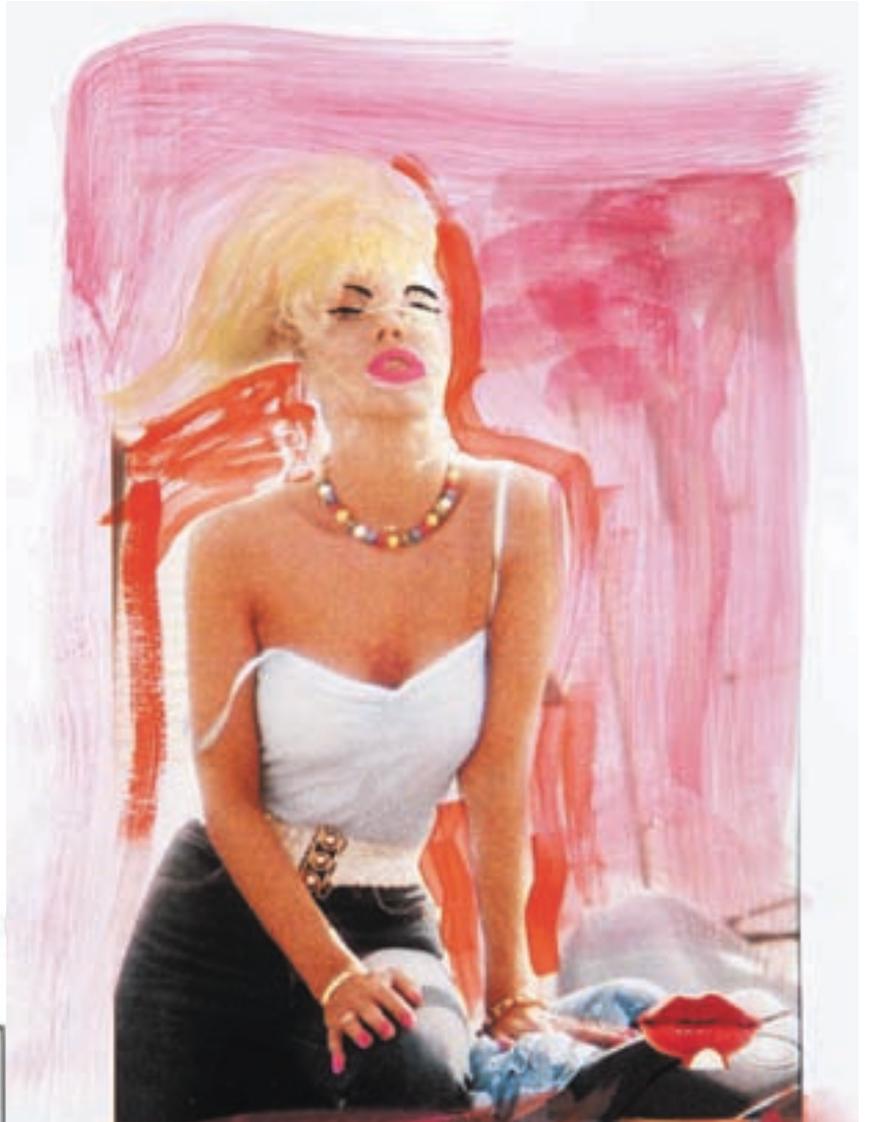
Ausstellung im Bruckmanns



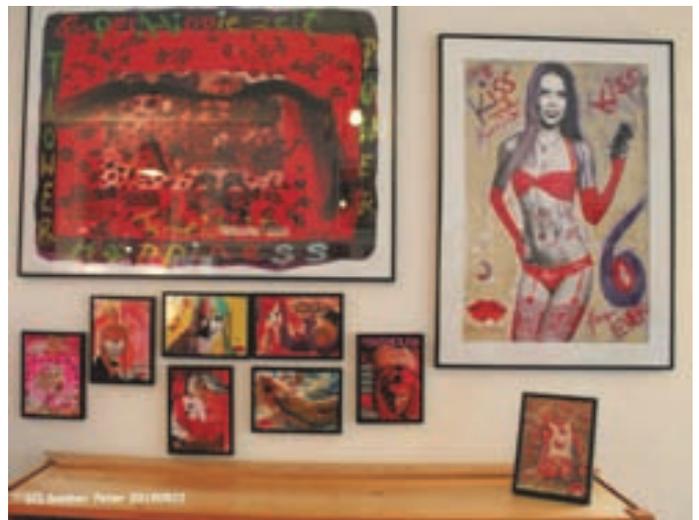
Kunst trifft Kunsthandwerk: Collagen in DER Schmuckgalerie

Ausstellung meiner Collagen und Taschenbilder in Julia Neumanns Schmuckgalerie 'Chaingang'

© young brown foto



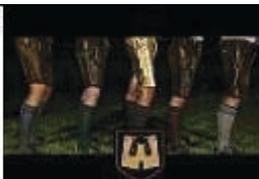
AUSSTELLUNG IM IA TIENDA



Impressionen von der Münchner Aids-Hilfe 28.11.2015 mit meinem Kunstwerkkleid



KIR MÜNCHEN

	<p> Trachtenflascherl für die Messertasche Im guten Trachtenfachhandel oder unter: www.lederhosenhelden.de Denn echte Helden brauchen kein Messer!</p>	
---	--	--

Die Pure Kraft der Weiblichkeit

Der Heilungsprozess des ehemaligen Models Inga Tränker in Form von Kunst nimmt seinen Verlauf. Mit Schmerz, Ärger, aber auch Freude erschuf das ehemalige Model wilde, farbenfrohe Collagen, die in ihrem Atelier zu bewundern sind. Terminvereinbarung: Mobil 0157/51706646 Text ©Pia-Taba



Sehen Sie Inga und ihre Kunst in zwei Filmen



vorab:

„Kunst von Morgen“

www.ingatraenker.de unter Video

Neu auf youtube:

- [Impressionen von der Vernissage am 22. Mai im "La Tienda Eñe](#)





In der Orangerie ist „Küssen erwünscht!“

Vernissage der Malerin Inga Tränker im Englischen Garten – eine Aufforderung zur Zärtlichkeit

Kunstfreunde trafen sich am Dienstagabend in der Orangerie nahe des Chinesischen Turms im Englischen Garten. Malerin **Inga Tränker** hatte zur Eröffnung ihrer Vernissage geladen. Motto der Ausstellung: *Küssen erwünscht!* Wie es zu diesem liebevollen Titel kam? „Dahinter steckt die Idee, dass wir alle zärtlicher sein sollten“, so die Künstlerin, die ihre Gäste in einem wallenden Rokoko-Gewand begrüßte, „denn ich liebe die Angélique-Filme.“

Die Gäste zeigten sich von den goldenen, sinnlichen, expressiven Werken, auf denen fast ausschließlich Frauen abgebildet sind, begeistert. „Am besten gefällt mir das Selbstbildnis“, verriet Schauspielerin **Karin Thaler** und zeigte auf ein Werk in Rottönen. Sie ist selbst leidenschaftliche Malerin: „Ich habe 1999 damit angefangen, um die Wintermonate zu überbrücken. Im Dezember werde ich meine eigene Ausstellung in München eröffnen.“ Derzeit hat



Stars aus dem Jedermann: Eva Röder und Ingo Neise

sie den Pinsel allerdings zur Seite gelegt: „Im Moment kümmere ich mich um mich

selbst. Ich habe mir nach 20 Jahren das Rauchen abgewöhnt – seit vier Wochen keine Zigarette mehr. Und ich mache eine Fastenkur.“ Ab Mai steht sie wieder für die *Rosenheim Cops* vor der Kamera.

Ex-Eiskunstläufer **Mannfred Schnelldorfer** fotografierte mit seiner eigenen Kamera: „Ich habe immer eine Kamera dabei, zumindest eine kleine. Am besten gefallen mir die Werke der Goldphase“, erzählt er. Gut möglich, dass er demnächst ebenfalls zum Pinsel greift:

„Ich spiele mit dem Gedanken, mit dem Malen anzufangen.“ Seine verstorbene Lebensgefährtin **Claudia Schwarz** war Malerin: „Durch sie bin ich der Malerei immer sehr verbunden gewesen.“

Außerdem gesichtet: Künstler **Hilmar Franze**, der parallel zu den Gemälden seine Holzstühle ausstellte, Schauspieler **Ingo Neise** (bekannt aus dem „Jedermann“ in Salzburg), der die Laudatio auf die Künstlerin hielt, und Filmproduzent **Peter Zenk**. A. VODERMAYR



TV-Star Karin Thaler malt selbst Foto: S. Jantz



Musiker Gunther Klatt und die Künstlerin Inga Tränker Foto: Brauer Photos (2)

Für Sie dabei:



Linda Baronin v. Beck
☎ 089/5306497



Ulrike Schmidt
☎ 089/5306537



Heinz Weißfuß
☎ 089/5306537



Susanne Schormann
☎ 089/5306597



Astrid Kistner
☎ 089/5306163

Künstler, Tüll und süße Hände

Auch das Hotel Vier Jahreszeiten will die Salonkultur wiederbeleben – erstes Thema: „Die Frau 2001“

Rote Haare, rote Brüste und einen roten Herzmund hat sie, die Frau 2001. Sie räkelte sich nackt in einem festlich geschmückten Raum im Hotel Vier Jahreszeiten und entlockt Prinzessinnen und anderen Society-Damen ein wohlgefälliges Kopfnicken. Die Herren – höchstens drei – halten sich etwas abseits oder kellnern. Denn nur Frauen stehen auf der

Szenario

Gästeliste zu dem ersten Vier-Jahreszeiten-Salon „Die Frau 2001“, bei dem die Malerin Inga Tränker ihre weiblichen Akte und andere Bilder zeigt.

Zurück zur Salonkultur also. Das ist die Idee: Plauderei, Kunst und gutes Essen mit handverlesenen Gästen. In diesem geselligen Rahmen sollen im Hotel von nun an regelmäßig Münchner Künstler vorgestellt werden. Ein bisschen wie im 18. und 19. Jahrhundert: Philosophen, Dichter und adlige Offiziere, die sich um berühmte Salongastgeberinnen wie Rahel Varnhagen oder Henriette Herz scharten. Die hatten es allerdings in dem illustren Kreis nicht immer leicht, so hieß es über die Berliner Herz boshaft: „Sie lockte Geist hervor, ohne welchen zu besitzen.“



Geschlossene Gesellschaft: Malerin Inga Tränker (links) und Uschi Prinzessin zu Hohenlohe im Salon „Die Frau 2001“ im Vier Jahreszeiten. Foto: Catherina Hess

Heute kommt der Salon ganz gut ohne männlichen Geist aus: Adlige, Künstlerinnen und Großverdienerinnen gibt es genügend unter Münchens Weiblichkeit. Schauspielerinnen Saskia Vester stellt an der Tür noch rasch ihren Einkaufskorb zur Seite. Schönheitschirurgin Constan-

ze Neuhann-Lorenz ratscht mit Christa Prinzessin von Preußen und Uschi Prinzessin zu Hohenlohe. „Salon“, überlegt diese, „das klingt verstaubt und verrucht zugleich.“ Dass literarische Salons gerade wieder in Mode kommen, ist ihr neu. Salonkultur verbindet die Prinzessin zu

Hohenlohe mit Erzählungen der Großmutter über „Männer, die in separaten Räumen rauchten und Whiskey oder Cognac tranken“.

„Ich mache selbst öfter mal einen Salon und stelle Künstler vor“, erzählt wiederum Inga Tränker. Bis zu 100 Besucher drängeln sich bei solchen Anlässen in ihrem Wohn-Atelier. Sonst sei sie ja als Malerin immer viel allein. In ihrem roten Tüll-Balkkleid und dem schwarzen Schleierhütchen, welches auf dem luftigen Kempinski-Balkon beinahe abhebt, wirkt sie fast anachronistisch zwischen den modernen Nackedeis in Acryl und den sportlich-eleganten Gästen.

Und was ist gerade so in Mode bei der „Frau 2001“? Da kann Frau Neuhann-Lorenz mit ihrem Wissen aus 25 Jahren Schönheitschirurgie weiter helfen. „Das hängt vom Alter ab“, sagt sie und lässt sich am gedeckten Tisch zum Lunch nieder. „Junge Mädchen wünschen sich meistens andere Nasen und einen anderen Busen, ältere Frauen hübschere Augen ohne Alterszeichen.“ Sie glaubt: „Wir sind wesentlich schönheitsbewusster geworden.“ Ob sie da nicht irrt? Tipps, was auf Männer unwiderstehlich wirkt, verteilte bereits 1655 das Buch „Le Mérite des Dames“. Nur zählten nicht runde Brüste und junge Augen, sondern „eine majestätische Haltung und süße, weiße Hände“. Sylvie Menning

Busseln ist erwünscht

Auf Inga Traenkers Vernissage in der Orangerie feiert die Schwabinger Kunstszene

Schon ein kleines Abenteuer. „Küssen erwünscht“, heißt die aktuelle Ausstellung der Malerin Inga Traenker. Als Besucher erwartet man bei diesem Titel Szenen, wie sie im Winter unter Mistelzweigen stattfinden. Es ging dann aber doch züchtig zu in der Orangerie im Englischen Garten.

Wobei, hier und da wurde dann doch gebusselt. „Ich finde das ja toll, was die Inga macht“, sagt Schauspieler **Ingo Neise**, der sich die Bilder mit seiner Partnerin **Eva Roder** und Sohn **Tibor** anschaut. „Wer hätte das gedacht, als sie vor 20 Jahren gesagt hat, sie fängt jetzt an zu malen.“ Das verkündete der Mime dann auch bei seiner Laudatio auf die Gastgeberin, die früher als Model über Laufstege flanierte.

Heute stellt sie Werke aus, Hauptmotiv: die Weiblichkeit.

Nebenbei verirrt Neise noch, dass er zum VIP-„Jedermann“ in Salzburg eine Parallel-Inszenierung auf der Festung veranstalten werde. „Ich spiele den Tod und Cosima von Borsody die Buhlschaft.“

Nur noch Augen für ein Ausstellungsstück hatte derweil Schauspieler **Katrin Thaler**. „Ich finde den total schön“, schwärmte sie, meinte damit aber nicht den Holz-



Künstlerin Inga Traenker. Foto: Sigi Jantz

künstler **Hilmar Franze**, der ebenfalls mit seinen Werken vertreten war, sondern ein Ex-

ponat mit dem schlichten Titel „Würfel“. Ein kleiner Tisch aus 400 Jahre alter Ulme, den der 49-Jährige geschaffen hat. „Der würde toll zu meiner Couch passen.“

Bei Wein, Weintrauben und Musik feierte die Schwabinger Kunstszene sich selbst, wozu Saxophonist **Gunther Klatt** und Kontrabassist **Hannes Hager** „Rote Lippen soll man küssen“ spielten. Mit Kamera ausgerüstet („Die habe ich immer dabei. Ich fotografiere seit Kindesbeinen“) unter den Gästen gesichtet: Ex-Olympiasieger **Manfred Schnell** dorfer.

■ **Florian Römer**

■ Die Ausstellung läuft bis 1. Mai, täglich 13 bis 21, Sa und So 12 bis 21 Uhr.

Zauberfrauen, Zufallstreffen und Tzaziki

Liebliche Engel räkeln sich in Acryl auf der Leinwand, mal in satten Rot-Gelb-Tönen, mal in elegantem Schwarz-Weiß. "Sie sind Schutzengel und Beschützer in der Not, die jeder von uns braucht. Denn als überirdische, mit Flügeln gedachte Wesen sind sie stets anwesend, ohne dass wir es ahnen. Daran glaube ich fest", verrät Inga Tränker. Jüngst exponierte sie ihre expressiven Bilder unter dem Motto "Halleluja, die Engel kommen" in der griechischen Taverne "Wotrys"

in der Neureuther Straße 8, Geheimtipp vieler Prominenten. Hauptperson der Soirée: Die schöne Malerin selbst, passend ganz in unschuldiges Weiß gehüllt. Fast jedes Jahr lässt sie sich ein neues, ungewöhnliches Thema einfallen, hatte Ausstellungen unter anderem in der "Orangerie" im Englischen Garten, im Kempinski Hotel Vier Jahreszeiten und im noblen Restaurant "Lenbach" (nähere Info unter www.ingatraenker.de). Diesmal präsentierte sie auch Akte und vollmundige Zauber-Frauen-Porträts. "Die Frau von heute verkörpert für mich Weiblichkeit, Erotik und



Lieblingsbild aller Anwesenden:
"Engel", 220 x 135 Zentimeter.

In bester Stimmung:
Monika Strobl und Inka Tränker

Christiane Rucker und
Manfred Schnelldorfer

Power", sagt Inga Tränker, die früher als Top-Model die ganze Welt bereiste. "Heute habe ich endlich meine wahre Berufung gefunden, male seit 18 Jahren praktisch rund um die Uhr - und bin stolz auf mich." Bei der Ausstellungseröffnung ferner gesichtet: Die Münchner Autorinnen Carina Klein und Ursula Zils, die Schauspieler Christiane Rucker und Ingo Neise, Eiskunstlauflegende Manfred Schnelldorfer und Marionettenspielerin Monika Strobl ("Spieldose", Künstlerhaus), die eine sehr kurzweilige Laudatio hielt.

Uschi & Ingas Show-Erinnerungen

Ladies Lunch mit Gotteslachs, Kunst und alten Freundinnen



Telefon: 089/2377372

Leute
Von Gaby Hildenbrandt



Zu Gast bei der LadiesNight im Vier Jahreszeiten (v. l.): Uschi zu Hohenlohe, Constanze Neuhann-Lorenz und Christa von Preußen.

Einladung zum Ladies Lunch mit Vernissage im Hotel Vier Jahreszeiten. Und dann stehen sich plötzlich alte Bekannte gegenüber. Moderatorin Uschi Dämrich von Lutitz und die Künstlerin Inga Tränker kennen sich aus Jugendtagen.

„Inga bereiste als Fotomodell die halbe Welt und gehörte zur Elite der deutschen Top-Models. Wir haben uns bei einem Fototermin in

München kennengelernt, da haben wir beide als Models gearbeitet“, erinnert sich Uschi Dämrich. „Ich für Mode und Strümpfe, die Inga für Wäsche.“

Man ahnt es fast, blitzt doch unter dem roten Spitzenoberteil der Malerin ein lila BH hervor...

Viel nackte Haut spielt auch eine große Rolle auf den Tränker-Bildern. „Die Frau 2001“ nennt die Wahlmünchenerin ihre Werke. Das

ist dann also das aktuelle Frauenbild. Stoff für Frauengespräche bei den Gästen Sabine Sauer, Schauspielerin Saskia Vester und Schönheits-Chirurgin Constanze Neuhann-Lorenz. Hoteldirektor Herman von Treskow begrüßte die Damen, zog sich nach dem Cocktail diskret zurück und ließ die Gäste ungestört plaudern.

Der Ladies Lunch zum Thema „Frau 2001“ war der Auftakt einer Reihe von Sa-

lons, die das Nobel-Hotel an der Maximilianstraße in den nächsten Monaten veranstalten will.

Dazu wird jeweils Feines

aus Küche und Keller serviert. Den Damen hat das Auftaktmenü mit Gotteslachs und Perlhuhnbrust geschmeckt.



Begrüßte die Damen zur ersten Ladies Night: Hoteldirektor Herman von Treskow mit Malerin Inga Tränker (M.) und Moderatorin Uschi Dämrich von Lutitz.

Fotos: Irmi Gestner



Inga Tränker

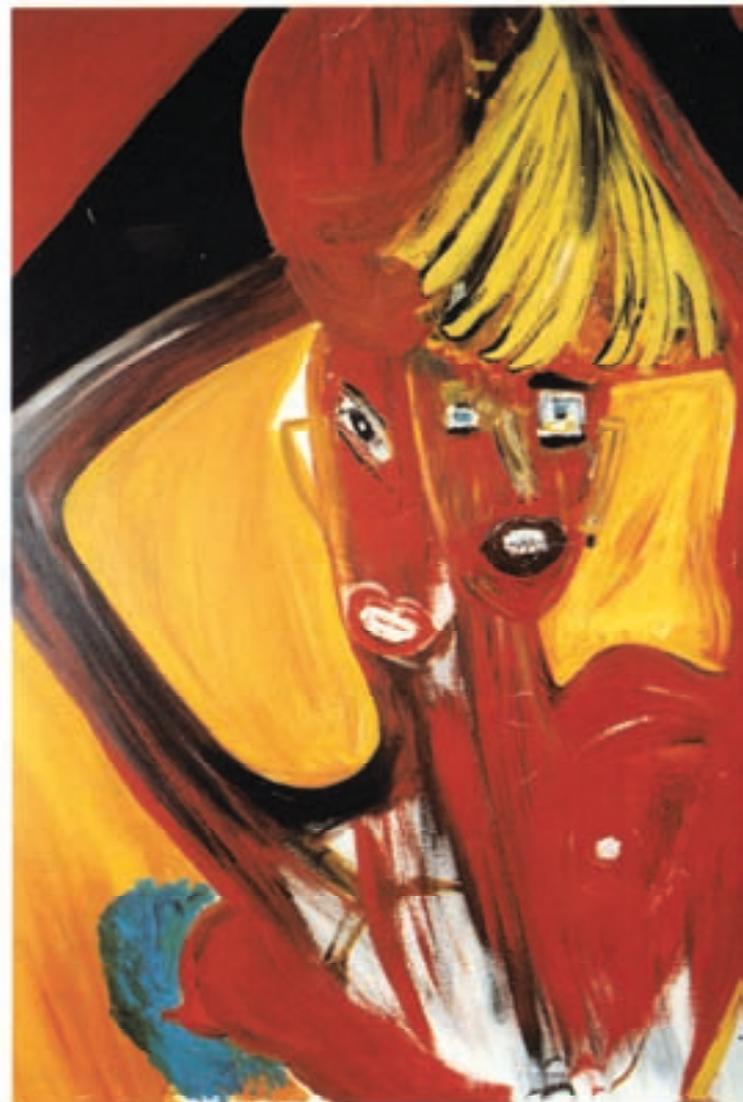
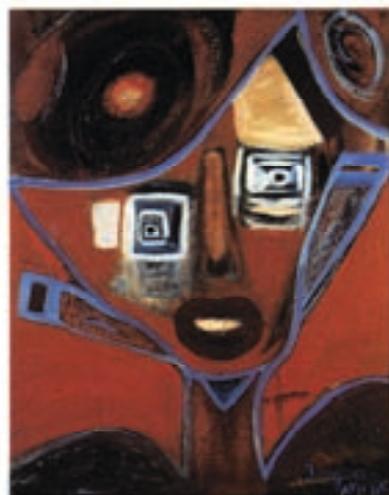
Sie hat wahr gemacht, wonach es nie zu spät ist, eine Begabung auch noch beim zweiten beruflichen Anlauf zu entdecken: Inga Tränker ist 38, widmet sich seit zwei Jahren intensiv der Malerei und hat dabei auf Anhieb einen sehr charakteristischen, eigenen Stil praktiziert – einen Stil, der bei einem kürzlichen Fortbildungskurs für Künstler in Italien als „sehr frisch und lebendig“ bezeichnet wurde. Man könne Inga Tränker, sagten die Lehrer, eigentlich nichts mehr beibringen, weil ihre Bilder bereits jetzt „eigenständige Kreationen“ seien.

Es sind Bilder, die sinnlich-zarte Körperlichkeit zeigen oder auch Gesichter von bisweilen ins Exotische terärierendem Zuschnitt, die Bilder haben Namen wie „Zärtlichkeit“, „Wärme“, „Berührung“, und die Hauptfarben sind orange und blau, nicht selten deutlich kontrastierend. Die Bilder haben Kraft und vermitteln auf reizvolle Art den Eindruck zugleich von Kindlichkeit und von Erfahrung.

Vermutlich sind gerade die beruflichen Umwege der Inga Tränker mit ein wichtiger Grund für die Individualität der Bilder. Mit 18 lernte sie in ihrer Heimatstadt Hannover zunächst Anwaltssekretärin, doch ihr Wunsch, Schauspielerin zu werden, zog sie nach München, wo sie als Fotomodell entdeckt wurde. Blond, mit ausdrucksstarken blauen Augen und anstellig vor der Kamera – da war die Karriere vorgezeichnet. Mit Stationen wie Rom, Mailand, Paris, New York, der Karibik, Ceylon, Tränker: „Vielleicht spiegeln sich diese vielen Eindrücke von fremden Kulturen jetzt in meinen Bildern wider, von jeder Reise bringt man ja etwas mit – Freundlichkeit, ebenso Erotik, aber manchmal auch Wut – und vielleicht habe ich dadurch meinen Stil bekommen“.

Nach der Fotomodell-Zeit folgten eine Tätigkeit als Visagistin und in München-Schwabing eine Boutique für Männerbekleidung. Die Kunden hier fanden sich oft genug nicht nur als Käufer, sondern auch als „Gezeichnete“ wieder – was die Aufforderung nach sich zog, es außer mit Zeichnen auch mit Malerei zu versuchen.

Der Entwicklung zur Malerei war dann für sie ein Weg von außen nach innen: von den Äußerlichkeiten, um die es in ihrer Zeit als Fotomodell ging, zu jener Dimension, bei der es „in ihr malt“.



Inzwischen ist Inga Tränker „total glücklich“, daß sie diese Begabung in sich entdeckt hat: „In der Malerei ist man zwar einsam, aber man hat die Chance, glücklich zu sein, und es macht mich stolz, daß schon recht viele Menschen meine Bilder mögen. Die Malerei hilft mir auch, Probleme zu verarbeiten, sie macht mich stärker, obwohl es mir manchmal passiert, daß ich Angst vor dem eigenen Bild habe. Ich bin dann über mich selbst erstaunt und denke: Hast du das wirklich gemalt? Die Malerei hilft mir auf diese Art, mich selbst besser zu verstehen.“

Axel Winterstein

Fotos: privat

Die Schwabingerin Inga Tränker und ihre sinnlich-kreativen Frauen-Bilder

Hier ist Küssen erwünscht

MÜNCHEN Den Mund spitzen – und nach Herzenslust losbus-seln: „Küssen erwünscht“ lautet das Motto der Bilderschau der Schwabinger Künstlerin Inga Tränker in der Orangerie im Englischen Garten (11. April bis 1. Mai).

Vor 20 Jahren war Inga Tränker als Top-Model in der ganzen Welt unterwegs: „Kein Traumberuf, sondern ein Job, in dem man den Machtspielen der Männer ausgeliefert ist“, urteilt sie heute über die vermeintliche Glamourwelt. Inzwischen hat sie ihre wahre Berufung gefunden – und sich als Malerin weit über die Grenzen Münchens hinaus einen Namen gemacht. „Ich habe wahnsinniges Glück gehabt, den Sprung von der oberflächlichen Mode-welt in meine eigene Selbstverwirklichung zu schaffen“, erzählt die 54-Jährige.

„Trau dich das zu tun, was du wirklich willst.“

In ihrem sonnendurchfluteten Altbau-Atelier in der Neu-reuther Straße entstehen die unverwechselbaren „Tränkerts“ – eine Mischung aus abstrakter und konkreter Malerei in kräftigen Farben. Gebückte oder stehende Akte, anmutige Gesichter mit schwarzen Augen und vollen Lippen signalisieren Verheißung und Leidenschaft: Erotik pur! Ihre Bilder verkörpern Lebensfreude und sind eine liebevolle Hommage an ihre Geschlechtsgenossinnen. Inspirieren lässt sie sich auf Reisen, aber auch auf dem alten Nordfriedhof in Schwabing oder beim Beobachten von Menschen in Straßencafés. „Die Frau von heute, so wie ich sie male, ist für mich sinnlich und kreativ und weiß genau,



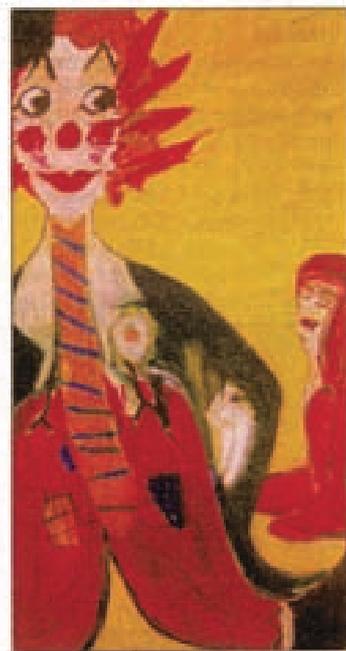
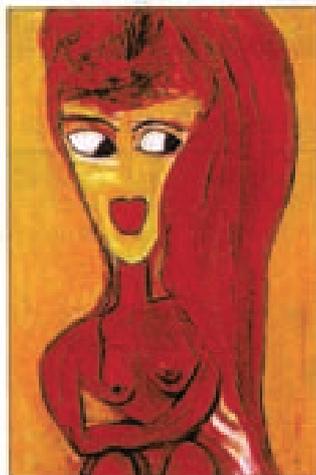
Vom Top-Model zur anerkannten Malerin: In diesem Metier und mit ihren Bildern hat die Schwabinger Künstlerin Inga Tränker ihre Selbstverwirklichung gefunden.

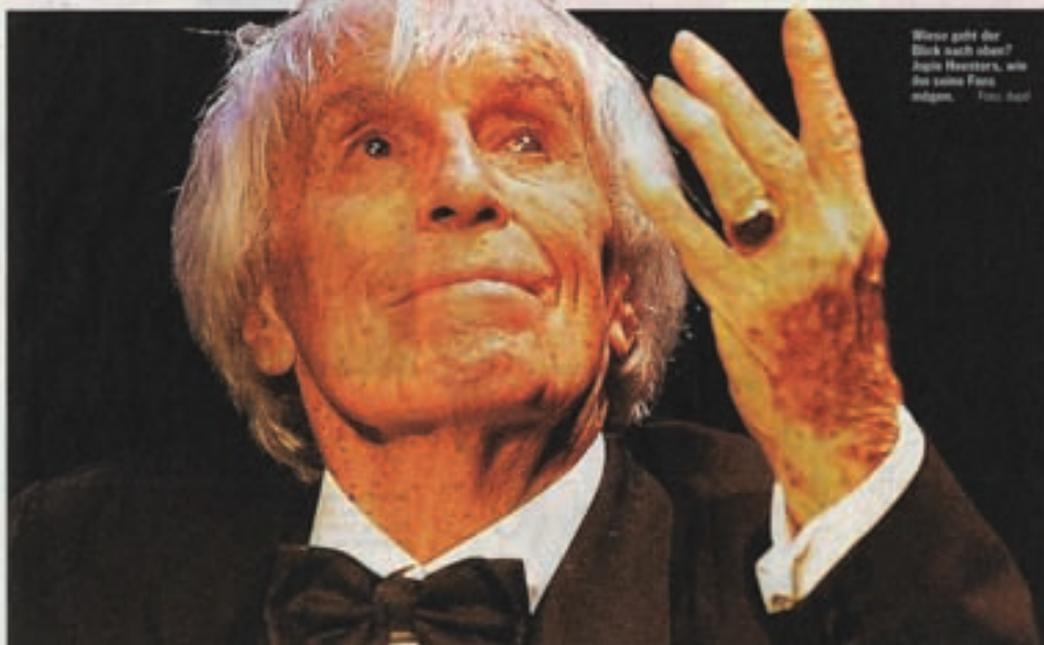
was sie will“, sagt die Künstlerin. Ihre Devise: „Trau dich, das zu tun, was du wirklich willst!“

Viele ihrer expressiven Bilder hängen mittlerweile bei Kunst-Sammlern in der ganzen Welt oder sind in Ausstellungen in Berlin, Venedig und natürlich München zu sehen, zuletzt unter anderem in der „Autoren-galerie“ am Pündtnerplatz, im „Deutschen Theater“ oder in der „Bank“ in der Müllerstraße.

In ihrem Schwabinger Atelier veranstaltet sie auch häufig Salons mit Schauspielern und Künstlerkollegen. Und wenn Inga Tränker nicht an ihrer Staffelei steht, sammelt sie

Hüte und barocke Kleider und hält sich mit Yoga fit. **de**





Wieso geht der Blick nach oben? Inga Tränklers, wie bei seiner Frau möglich. Foto: Axel

107! Methusalem Heesters vergoldet den grauen Osten

Die Gläser klingeln in Erfurt für Jopie, in München rechnet die Schwabinger Malerin Inga Tränker mit einem stündigen Mönch ab und Mario Adorf spielt bei BMW den Paten. Graeter gratuliert und notiert

Heesters in Erfurt? Was hat der Gute verbrochen, der morgen 107 Jahre alt wird? Nun, fürs Berufsleben, auch im bildlichen Alter, muss man eben Opfer bringen. Johan Markus Nicolaus Heesters, geboren 1903 im niederländischen Arnhem, kann seinen Geburtsort deshalb nicht in Sternberg feiern, weil er sich auf Gastspielreise befindet.

Heesters und ihr Mann bereits in Richtung Osten ab und werden am Sonntag im kleinen Kreis in einem Erfurter Lokal die Gläser heben. Dabei sind seine Töchter Wiegje (mit Entenbroschen) und Nicole. Seine vierfache ihrem Methusalem-Mann bereits als Trenner und zählte damals sogar, um Heesters auf der Bühne zu erleben, 2011 feiert sie mit ihrem Mann, der sich

Graeter



AZ-KOLUMNE
graeter@abendzeitung.de

an der Tür klingelt – und Heesters sich wie selbstverständlich umdreht und ruft: „Sämann, du hast Besuch!“

Welcher Mario Adorf, im dunkelhaarigen Fellmantel, wurde pünktlich um 19 Uhr in einem BMW vorgefahren, zusammen mit seinem Agenten und langjähriger Freundin Gisi Hahn. Seine Frau Monique war in Paris gebieret, wo er auch die Feiertage verbringen wird. Mario erstrahlt „herrlich“ im BMW-Pavillon. Er spielte den Paten (nicht italienisch) bei der Enttötung des Kunstwerks der Archonin Gemelle Hummels anlässlich der BMW-Aktion „Adventskalender“, die 700.000 Euro gekostet hat. „100.000 Euro davon gehen an einen guten Zweck“, erklärte Organisatorin Birgit Wigg, Sponsor des Abends war Baufräule Dore Rampold, der 150 Gäste mit seiner Später „Strauchhaken“-Küche im „Le Q“ verwilderte, in Gerhard Meier's brüher Haus/Studio. Mehr in der nächsten Kolumne.

Inga Tränker zählt zu den Schwabinger Präzisen, wie Uchi Oberweiser oder Ka-

rie Follmann. Obwohl das Früherwachen an aussieht, als sei sie keine Konservativistin, kann sie ihre Romanen an einer Hand abzählen. In Wahlmännchen kam sie als Model gut über die Bundes, ein leicht zu erlegendes Reh war sie nie. Ein paar Jahre verbrachte sie mit Kult-Regisseur Klaus Lemke, als ihm seine dantsche Muse Cleo Kretschmer (glücklicherweise) abhandeln kam. Über zwei Jahre war sie fiktiver die Geliebte von Komarschew Friedrich Karl Flak und reiste mit ihm um die Welt. Als sie von der Ja-Sagen-Truppe des „J.K.“ weggenommen wurde, wollte sie ein anderes Leben in Berlin beginnen. Auf der Suche nach neuem Glück – sie zog sogar in Erwägung, Nonne zu werden – kam sie in ein buddhistisches Kloster in Berlin. Dort lernte sie – München Blumme Dharma aus Sri Lanka kennen und lernte fasziniert seine Vorzüge. Obwohl er als Theravada-Mönch – mit Frauen überhaup nicht in Beziehung kommen darf und stets in orange-roter Kutte auf-

tritt, vergaß er angesichts der blauen Augen von Inga die strengen Regeln seiner Religion. Der Mönch und die heutige Malerin wurden ein Liebespaar mit Tisch und Bett.

Sie kochte und versorgte ihn. Über den „Süßwasser“ in der Küche war man in Schwabing nicht erfreut. Im Anon-Kaush benötigte Inga lange Zeit, bis sie durchschaute, dass es dem Buddhisten nur um Sex und Geld ging. Sie machte Tabula rasa und verarbeitete die verlorene Liebe in einem Buch, das demnächst unter dem Titel „Der ständige Mönch“ erscheint.



Das Schwabinger Früherwachen Inga Tränker (rechts), die heute als Malerin in Schwabing arbeitet und sich in einen Mönch (L.) verliebt.

DIE WICHTIGEN der Woche

Was war

Ein Wunsch. Wäre es nach Johnny Depp (47) gegangen, dann hätte er in einigen Szenen von „The Tourist“ einen Gaskörperpyjama mit kleinen Häschchenohren getragen. In Paris sagte er bei einer Pressekonferenz: „Ich fand das lustig.“ Regisseur Florian Alencart von Demotomark aber (leider) nicht.

Ein Stern. Einen Oscar hat er schon. Seit vergangenen Mittwoch kann Anne Widström (35) auch einen Stern auf Hollywoods berühmtem „Walk of Fame“ ihr eigen nennen. Der Stern ist übrigens die Nummer 2425 auf dem Ruhmeweg. Was die Auszeichnung letztendlich ein bisschen beiläufig wirken lässt.

Was kommt

Ein Rauch. Was waren das für Zeiten. Zugedreht bis zu dem Haarspitzen torierten Peter Dinklage (31) und Kier Mose (36) einst durch Nachrichten. Dann verliebte sie sich neu, und er tauchte ab. Jetzt gekonvertierte er in London „Alison Tinkerry“, wie Schmutz-Labell (1) – und Doppelkiss zum dicken Rauch.

Etwas Bewegung. Gut. Fellen hatte Nicole Kidman, trotz ihrer 43 Jahre, zuletzt keine. Eine Mimik allerdings auch nicht. Zu viel Rollen, Glatzerin manche. Das schreit sich verflüchtigt zu haben. Das US-Mag. „Entertainment Weekly“ schrieb nun von der „Rückkehr von Nicolas Geschick“.

<p>TRATTORIA</p> <p>Kaviarmenü für 55,50 € dazu Veuve Clicquot Magnum für 75,00 €</p>	<p>GENNARO BUSSONE</p> <p>Restaurants, Bars 81173 München Fax: +49 (0) 89 - 72 11 229 Fax: +49 (0) 89 - 74 65 764 4 www.bussone.de www.bussone.it</p>
---	--

Was fehlt

Die Blässe. Sie sah ja oft aus, wie in orange Osterier-Garbe getaucht. Doch die bunten Zinsen sind für Victoria Beckham (36) jetzt vorbei. „Ich besuche keine Bekannungspraxis mehr“, behauptet sie im Beauty-Fachblatt „InStyle“. Sie stelle nun auf Blasse Haut. Wir merken uns: Weiß ist das neue Orange!

KARDINAL 15

Nach Übernahme der TM Boutique an selber Stelle vor gut einem Jahr erfolgte Trading-Up mit hochwertigen, neuen Kollektionen sowie Abend- und Cocktailmode wie z. B. Anis, Blumens, Valentins, Toni Schöner, Sie von Armin, S. Rykal

Wir danken unseren Kunden, die auch nach TM uns die Treue gehalten haben, und denen, die wir neu hinzugewonnen haben und neuen

JUBILÄUMSVERKAUF
20% – 40% Nachlass
auf das gesamte Sortiment*
sogar auf bereits reduzierte Ware

*nicht barocke gemessene Artikel

Da die tollen, exklusiven Highlights natürlich nur Einzelteile oder in geringen Stückzahlen vorhanden sind, sollten Sie sich beeilen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kardinal 15
Kardinal-Fußballer Straße 15
80331 München
Telefon 0 89 - 23662790

Im grauen Erfurt ist man natürlich mächtig stolz, den Glanz in die Hürte zu bekommen. Im „Kaisersaal“ richten die Diablväter am 3. Dezember eine Gala für Jopie aus. Gestern reisten Elfbias Si-

gerade das Rauchen abgewöhnt hat, ihre Silberne Hochzeit. Wegen Heesters knage, dass er nicht totzukriegen ist, entstanden bereits erste Witze. Bei einem ist davon die Rede, dass der Sensenmann

Stimme Madelert der 2011



Michel Inga stülte zu den schönen Münchenerinnen. Auf ihrer Selbsterkenntnis steht man, wie bei Gott zu ihr war. Foto: 2100

DEUTSCHES THEATER MÜNCHEN

TICKETS: 089 - 55 23 44 44
www.deutsches-theater.de

THE BUCK
GEMINN LUTZ WERBER

EVITA
DON'T CRY FOR ME ARGENTINA

Nur noch bis 12.12.2010
Zustimmung: 11.01. bis 20.02.2011

THE GOSPEL WEIHNACHTSSHOW

Mit den Hits aus dem Film Sister Act

17.12. - 02.01.2011
Buchung bis New Year mit dem London Gospel Choir

PASION
BUENA VISTA

04.01. - 16.01.2011
Das Feuer kalifornischer Leidenschaft

BOUNCE

19.04. - 01.05.2011
Street Dance Theater mit „Zwei Reg. über die Bühne“

Nur um 13.12.2010

MUSICAL CHRISTMAS

11.01. - 16.01.11

HELSMANN & RAISSAU

22.02. - 25.02.11

MOTHER AFRICA

01.01. bis 01.01.2011

ASCHERMITTWOCH DER KABARETTISTEN

Nur um 04.01.11

SWEET SOUL MUSIC

11.01. - 16.01.11

ASCHERMITTWOCH DER KABARETTISTEN

Nur um 01.03.11

ASCHERMITTWOCH DER KABARETTISTEN

11.01. - 16.01.11

ASCHERMITTWOCH DER KABARETTISTEN

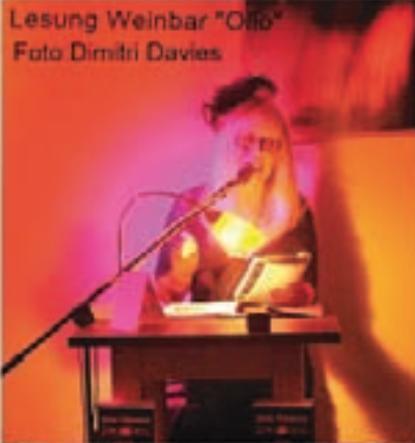
Küche der Stadt München

DEUTSCHES THEATER

scenep

Ausstellung im Silverstage Frauenhilfe 2015 mit meinem Kunstwerkkleid





Lesung Weinbar "Ollo"
Foto Dimitri Davies



Buchbesitzerinnen



Buchschreiberin 2010



Auf dem Weg ins Atelier



Leipziger Buchmesse



Lesung "Venezia" mit Society Lady Gisela Westfahl und Seniorina Lorena Piccolin

Foto: Pedro W. Hornung & Partner
FOTO-AGENTUR MÜNCHEN

Created with the trial version of Photo Collage Studio! Purchase the full version to remove this watermark
www.wondershare.com

Inga Tränker und mein Portrait

21. April 2016 Alpini

Mein Portrait von Inga Tränker – Künstlerin, Autorin, Model und noch viel mehr

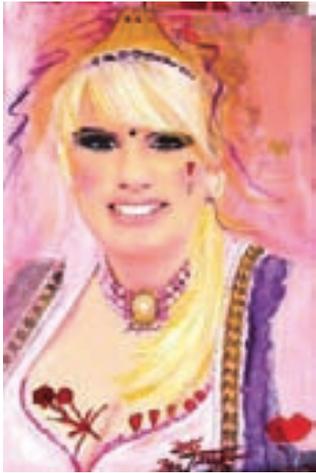


Inga Tränker verließ schon mit 17 Jahren ihr Elternhaus in Hannover. Danach genoss sie eine Ausbildung zur Maskenbildnerin – also auch schon Künstlerin. Schon im Beauty-Bereich tätig, haben die ersten Engagements als **Fotomodel** nicht lange auf sich warten lassen. Mit 20 Jahren waren Inga im internationalen Model-Business unterwegs und ihr Portrait u.a. in der deutschen **Vogue** und dem **Playboy** zu sehen. Viele Werbeaufträge und Katalog-Shootings folgten. Das **Studium der Malerei** und ein Kunststudium in Italien schlossen sich an. Schon bald entdeckte Inga auch ihren Hang zur **Schriftstellerei und Lyrik**. Alle Ausbildungen und Ausstellungen von ihr aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Daher werft doch einfach einen Blick auf **Inga's Website**. Inga hat schon so viel erlebt, dass ein Buch darüber

nicht ausreichen würde. Besonders zu erwähnen ist noch **Wolfgang Längsfeld**, Professor der Filmhochschule München, der u.a. **Bernd Eichinger** entdeckt hat. Er war ihr Freund, Mentor, Laudator und langjähriger Wegbegleiter.

Ich habe Inga Tränker vor 1-2 Jahren kennengelernt bei Helmut Oppenberger, dem Designer von Exatmo. Auf Anhieb waren wir uns sympathisch, haben uns dann aber ein bisschen aus den Augen verloren, aber Dank der Sozialen Medien wie Facebook kann man doch die Interessen der „Freunde“ verfolgen. So fiel mir vermehrt auf, dass Inga ganz **wunderbare Portraits** malt. Da ich für meinen Blog immer auf der Suche für Euch nach interessanten Menschen bin, habe ich sie einfach angeschrieben und so kam eine ganz wundervolle **Kooperation** zu Stande und sie hat ein tolles **Portrait** von mir angefertigt.





Kennt Ihr schon den Tränker-Stil bei Portraits?

Ich habe Inga ein **Lieblingsfoto** von mir zugesandt (Danke an Christina Hanke, die Fotografin) und dieses Bild wurde dann auf Leinwand gedruckt. Selbstverständlich haben wir uns im Vorfeld getroffen und viel miteinander geredet. Dann begann Inga mit ihrer **Kunst**. Mit hochwertigsten Farben, viel künstlerischer Inspiration und einem genialen Pinselschwung hat sie aus einer ganz normalen Fotografie ein wahres **Kunstwerk** geschaffen mit sehr vielen liebevollen Details wie „Tattoos“, einem Kußmund und tollen Effekten in Gold.

Das Erschaffen des Werkes dauerte 1 Woche und Inga hat mir zwischendurch immer wieder ein paar Details verraten. Als ich dann allerdings selbst sozusagen vor mir stand in ihrem **Wohn-Atelier** und das Portrait sah, war ich restlos begeistert. So viel Lebensfreude, Farbe, Harmonie, Energie und Good Vibes wie mein Portrait ausstrahlt, machte sogar mich sprachlos. Menschen, die mich kennen, wissen, dass das selten der Fall ist.

Jeder kann so ein Kunstwerk von sich bekommen. Es ist etwas ganz **Spezielles** und **Außergewöhnliches**. Im Video hier seht Ihr einen ersten Eindruck – aber: Erleben muss man Inga Tränker **LIVE!** Tausend Dank an Dich, meine Liebe, für dieses **fantastische Gemälde!**

Lesung



Dankeschön an die Fotografen:

Georg Braun

Dimitri Davies

Peter Alexander Ricciardi

Kontakt:

Inga Tränker

Neureuther Str. 24

80799 München

Mobil: 01575 - 170 66 46

E-Mail: info@ingatraenker.de

www.ingatraenker.de

www.facebook.com/ingatraenker